

Fridays for future

Rede zur „Stopp A5-Ausbau-Demo“ am 29.9.2024

Wir sind heute hier, um uns gegen den Ausbau der A5 zu wehren. Warum? Ja, weil das gegen alles geht, wofür wir stehen, komplett gegen logisches Denken, komplett an der Realität vorbei!

Denn heute geht es im Großen und Ganzen mal wieder um das Thema Verkehrswende. Verkehrswende, ein riesiges Thema. Ein Thema wo es aber so einiges an Verbesserungsbedarf gibt!

Denn wir sehen immer wieder, wie politisch der Verkehrssektor ganz klar darauf ausgelegt, Autos zu bevorzugen, Auto fahren zu fördern und so angenehm wie möglich zu machen, während alternative Beförderungsmittel, während der ÖPNV, während der Radverkehr auf der Strecke liegen bleiben.

Denn während Gelder für Radwege fehlen, bzw. nicht zur Verfügung gestellt werden, während uns weis gemacht wird, dass ein 49€ Ticket mit einer jährlichen staatlichen Förderung von 1,5 Milliarden € wirtschaftlich nicht stemmbar wäre, während alldem

wird mit fcking 5,5 Milliarden € jährlich ein Dienstwagenprivileg gefördert, werden weiter Autobahnen ausgebaut, ist irgendwie dann Geld in Milliardenhöhe da um Sportplätze, Natur, Trinkwasserschutzgebiete, Lebensräume plattzumachen um Autobahnen, um wie hier, ne verdammte A5 auszubauen!

Ja natürlich fragen wir uns da: ja wollt ihr uns denn verarschen?! Wie dreist ist denn bitte das?!

Während hier die Politik den Fokus komplett aufs Auto richtet, werden die Menschen, die sich eben kein Auto leisten können, automatisch durch diese Politik benachteiligt.

Werden Menschen die vlt. aus Umweltgründen gerne mal aufs Auto verzichten würden, unnötig Steine in den Weg gelegt.

Und dass das aktuell der aber so richtig falsche Weg ist, das ist eben kein Gefühl, nein!

Die Ergebnisse dieser Politik, die sehen wir ganz eindeutig, schwarz auf weiß!

Da müssen wir uns einfach nur mal die Klimabilanz des Verkehrssektors ansehen. Sehen, wie der Verkehrssektor 1/5 der gesamten deutschen Emissionen, 146 Millionen Tonnen Treibhausgasemissionen jährlich, ausmacht, sehen, wie der Verkehrssektor Jahr für Jahr seine eigenen viel zu niedrigen Klimaziele reißt und uns fragen, ja was braucht es denn bitte noch, damit hier endlich ein Umdenken, endlich ein echter Politikwechsel erfolgt?!

Ist das vlt. einfach zu abstrakt?! Sind Zahlen, sind Statistiken vlt. zu schwierig zu verstehen oder wie? Ja, auch kein Problem! Dann machen wir das halt mal greifbarer!

Emissionen, die stetige Befeuerung des Klimawandels, haben konkrete, klar sichtbare Auswirkungen. Das sehen wir vor Allem im globalen Süden, wo 70% der klimabedingten Umweltkatastrophen stattfindet, sehen was für eine zerstörerische Auswirkung der Klimawandel hat, den wir hier aktiv vorantreiben. Sehen wir Flutkatastrophen, wie bspw. in Pakistan mit über 1.700 Getöteten, sehen Dürre und Hitzewellen, die Ernten vernichten, sehen wie all diese Folgen des menschengemachten Klimawandels Konflikte bestärken und Menschen zur Flucht zwingen.

Sehen es jetzt auch hier bei uns, sehen die Auswirkungen einer verschlafenen Klimapolitik, sehen wie nach der Überschwemmung im Ahrtal jetzt grad in kürzester Zeit schon das 2. Jahrhunderthochwasser in Europa zuschlägt!

Was braucht es denn noch? Was muss denn noch alles passieren? Wie viele Menschen müssen bitte noch sterben?

Jetzt sollte doch auch der letzte Mensch begreifen, dass eine klimagerechte Politik und eine Verkehrswende als großer Teil davon, eben kein nice to have sind, dass das eben kein Wohlstandsproblem ist, sondern dass es hier verdammt nochmal um nichts anderes als Leben und Tod, um nichts anderes als unsere fcking Zukunft geht!?

Im Verkehrssektor liegen die Lösungen, für dieses so dringend benötigte Umdenken, für eine Verkehrswende auch klar auf der Hand.

Auch wenn es der deutschen Automobilindustrie und ihrer riesigen Lobby nicht schmeckt, müssen wir als Gesellschaft weg vom Auto als Standard Verkehrsmittel, muss die staatliche Förderung des Autos aber mal deutlich zurückgeschraubt werden, muss endlich aufgehört werden, den Autos immer mehr Platz eingeräumt zu werden, egal ob in der Innenstadt oder mit neuen Autobahnspuren.

Stattdessen müssen den Menschen auch gute Alternativen zum Auto geboten werden.

Brauchen wir eine Umverteilung dieser Subventionen für die Automobilindustrie.

Weg vom Ausbau von Autobahnen, hin zum Ausbau von was sinnvollem, zum Ausbau vom ÖPNV, Ausbau des Schienennetzwerks. Hin zu einem ÖPNV den wir alle gut und gerne nutzen können.

Denn wie schön wär es bitte wenn, wir statt Parkplätzen und riesigen Straßen in der Stadt Fläche für sichere Radwege, Flächen für Grünanlagen und mal endlich gute Luft hätten!?

Wie schön wär es, wenn Bus & Bahn kostenlos und nicht überfüllt wären, wenn der ÖPNV uns auch wenn wir vlt. nicht ganz zentral wohnen, uns mit einer guten Taktung sicher von A nach B bringt? Wie schön wäre es, wenn ICE fahren vlt. von den Preisen her nicht gefühlt deine Niere und dein Erstgeborenes kosten würden. Ja, das wär doch mal ne schöne Zukunft, das wär doch mal ne Utopie für die es sich zu kämpfen lohnt!

Denn auch wenn uns Springer und Automobilindustrie im eigenen Profitinteressen immer wieder weis machen wollen, wie wir unsere Freiheit durch weniger Autos verlieren würden, kann die Zukunft doch so schön sein.

Lohnt es sich für eine solidarische, eine klimagerechte Verkehrswende zu kämpfen, haben wir so viel zu gewinnen und so viel zu verteidigen das durch die aktuelle Politik von Zerstörung bedroht ist.

Darum lasst uns sagen "People over Profit" und lasst uns laut sein, laut für eine klimagerechte Zukunft, laut für eine Verkehrswende, laut für gute kostenlosen Alternativangebote zum Auto!

Lasst uns gemeinsam gegen die weitere Zerstörung unseres Planeten, gegen sinnbefreite Autobahnausbauten wie hier auf der A5 kämpfen.

Daher danke, dass ihr heute alle da seid, danke dass wir uns heute mit so vielen Menschen dem scheiß hier entgegen stellen können, und danke für die Aufmerksamkeit. People over Profit, Verkehrswende jetzt!

